



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

Wiener entomologische Zeitung.

Wien;E. Reitter [etc.]

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/11103>

v. 20 1901: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/80899>

Article/Chapter Title: Ueber die Homopteren-Gattung Cyrene Westwood

Author(s): Melichar, L

Subject(s): Hemiptera, Auchenorrhyncha, Fulgoroidea, Issidae

Page(s): Page 177, Page 178, Page 179, Page 180, Page 181

Holding Institution: NCSU Libraries (archive.org)

Sponsored by: NCSU Libraries

Generated 19 July 2018 6:46 AM

<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/080787400080899>

This page intentionally left blank.

Ueber die Homopteren - Gattung *Cyrene* Westwood.

Von Dr. L. Mellichar in Wien.

Die Gattung *Cyrene*, welche von Westwood aufgestellt wurde, gehört in die Unterfamilie *Issida* Stål. Die stark vertical gestellten Deckflügel lassen eine Aehnlichkeit mit *Acanalonia* Spin. erkennen und man findet auch häufig die *Cyrene*-Arten in den Sammlungen unter den *Acanalonia*-Arten eingereiht. Doch die letzteren unterscheiden sich wesentlich von den *Cyrene*-Arten. Abgesehen von dem langen, konisch vorgezogenen Kopf, der auch einigen Gattungen der Unterfamilie *Acanaloniida* zukommt, sind die Hinterschienen bei *Acanalonia* stets unbewehrt, während bei *Cyrene* zwei kräftige Dornen vor der Spitze sich befinden.

Da mir ein zahlreiches Material dieser Gattung vorliegt, lasse ich im Nachstehenden eine Uebersicht der bisher bekannten Arten folgen.

Sämmtliche Arten stammen aus dem malayischen Archipel, ferner aus China und den angrenzenden Ländern. Aus Afrika und Amerika sind keine Vertreter dieser Gattung bisher bekannt geworden.

Es muss auch bemerkt werden, dass die grüne Farbe dieser Thiere mit der Zeit gelb wird. Die Entfärbung der Thiere geschieht häufig durch lange Lagerung in Alkohol. Die gelbe Färbung der *Cyrene inermis* Stål dürfte ursprünglich auch grün gewesen sein.

Gen. *Cyrene* Westwood.

Westwood Arc. Ent. II., pag. 35.

K o p f in einen langen nach aufwärts gerichteten conischen Fortsatz verlängert, welcher an der Spitze gewöhnlich mit einem scharfen Zahn versehen ist, der jedoch auch fehlt (*inermis*), und dessen Seiten mit feinen Kielen versehen sind. S t i r n e sehr lang, schmal, mit drei scharfen Kielen, welche die ganze Stirnfläche durchlaufen und von welchen sich der Mittelkiel auf den Clypeus fortsetzt. Die Seiten sind vor dem Clypeus in eine stumpfe Ecke erweitert. P r o n o t u m vorne breitbogig, hinten gerade, in der Mitte gekielt. S c h i l d c h e n kurz, kaum so lang wie das Pronotum, mit drei nicht immer deutlichen Kielen. D e c k f l ü g e l dreieckig, mit stark abgerundeter Apicalecke,

so dass der Costalrand fast bogenförmig in den Apicalrand übergeht. Die Suturalecke ist mehr oder weniger nach hinten und oben vorgezogen und durch die vorstehende scharfe Spitze des Clavus bewehrt. Deckflügel lederartig, grob flach gekörnt, mit undeutlich vortretenden Längsnerven. H i n t e r s c h i e n e n mit zwei kräftigen Dornen vor der Spitze.

Uebersicht der Arten.

- | | |
|---|---|
| 1. Kopffortsatz an der Spitze mit einem scharfen Zähnchen
versehen | 2 |
| — Kopffortsatz ohne Zähnchen | 5 |
| 2. Deckflügel braun | 3 |
| — „ olivengrün | 4 |
| 3. Auf der Stirnspitze vor dem Zähnchen eine tiefe Grube.
Die Seitenränder des Pronotum geschärft. | |

1. **mucronata** Stål.

— Stirnspitze ohne Grube. Die Aussenränder des Pronotum callös verdickt.

2. **guttulata** Westw.

4. Körper grün, die Scheitelspitze häufig schwarz.

3. **foliacea** Stål.

— Hinterleib oben orangegelb.

4. **telifera** Walk.

5. Auf der Spitze des Kopffortsatzes eine schmale glatte Stelle; Stirnspitze schwarz.

5. **Westwoodi** Sign.

— Scheitelspitze ohne dieser glatten Stelle. Seitenkiele der Stirn an der Spitze schwärzlich.

6. **inermis** Stål.

1. **Cyrene mucronata** Stål.

Stål, Öfv. Vet. Akad. Förh. XXVII, pag. 764 (1870).

K ö r p e r dunkelbraun. Der C o n u s des Kopfes schwach nach aufwärts gerichtet, an der Spitze mit einem Zähnchen und oben mit einem glatten, glänzenden länglichen Grübchen versehen. Der Scheitel ist mit einem sehr flachen und nur in der Mitte des Scheitels deutlichen Längskiel versehen, welcher im Nacken erlischt und daselbst eine flache Rinne bildet. S t i r n e schwarz gesprenkelt, in der Mitte zwischen den Kielen glatt, glänzend, hellgelblich. Der Mittelkiel verlängert sich auf den Clypeus. Die Seitenkiele sind schwarz gefärbt und begrenzen an der Stirnspitze (vor dem Zähnchen) eine tiefe schwarze Grube. P r o n o t u m mit einem schwachen Längskiel und zwei vertieften Punkten. S c h i l d c h e n kurz dreieckig, mit einem Mittelkiel und undeutlichen Seitenkielen versehen. D e c k f l ü g e l fast halbkreisförmig, mit

etwas verlängerter Suturalecke, welche durch die vorstehende scharfe Clavusspitze bewehrt ist. Die Deckflügel sind lederartig gerunzelt, braun, glänzend, mit kleinen zerstreuten helleren Punkten, von welchen der grösste in der Mitte des Corium dicht an der Corium-clavus-Naht liegt. Hinterleib und Beine dunkelbraun.

Länge des Körpers 17 mm. — Philippinen-Inseln (Type im Stokholmer Museum).

2. *Cyrene guttulata* Westw.

Westwood, Arc. Ent. II, pag. 57, Fig. 2, 3 a.

Körper braun, mit Ausnahme der Deckflügel, dicht hellgelb gesprenkelt. Der Kopf in einen nach aufwärts gekrümmten Conus verlängert, welcher doppelt so lang ist, wie das Pronotum und an der Spitze mit einem Zahne bewehrt ist. Vor der Spitze des Conus befindet sich eine glatte flache Schwiele, welche mit einem länglichen Grübchen versehen ist. Die längliche, braun gesprenkelte Stirne mit drei Längskielen, von welchen der mittlere sich auf den Clypeus verlängert und daselbst kammartig erhoben ist. Pronotum halb so lang als der Scheitel, vorn bogig gerundet, hinten gerade, die Seiten schwielenartig verdickt und gelblichweiss, glänzend. Auf der Scheibe ein hellgelber schwielenartiger Längskiel. Schildchen so lang wie das Pronotum, mit drei hellgelben, kurzen Längsschwielen. Deckflügel nach hinten erweitert, hinten schief gestutzt, die Apicalecke breit abgerundet, die Suturalecke durch die scharfspitzige vorstehende Clavusspitze bewehrt. Die Oberfläche der Deckflügel ist glatt, lederartig gerunzelt, braun, mit schwach vortretenden Längsnerven. Flügel rauchbraun. Hinterleib bräunlichgelb. Beine braun, hell gesprenkelt, die Kanten der Schienen schwarz.

Länge des Körpers 16 mm. — Java (ein Exemplar (♀) in meiner Sammlung).

3. *Cyrene foliacea* Stål.

Stål, Berlin. Ent. Ztschr., III., pag. 316. 1 (1859).

Körper olivengrün. Der Conus des Kopfes so lang wie das Pronotum und Schildchen zusammen, nach aufwärts gebogen, in der Mitte mit einer glatten hellgelben Schwiele versehen, welche sich nach hinten auf das Pronotum und Schildchen fortsetzt und an der Spitze rinnenförmig vertieft ist. Die Scheitelspitze ist mit einem schwarzen Zähnchen bewehrt. Die läng-

liche *Stirne* olivengrün, mit drei Längskielen, von welchen der mittlere auf den Clypeus übergeht, jedoch daselbst kaum merklich erhoben ist. Die Seitenkiele sind an der Stirnspitze schwarz gefärbt. Zuweilen ist die ganze Scheitelspitze schwarz gefärbt. *Pronotum* vorn breit ausgebogen, hinten gerade. Die Seitenränder scharfkantig, nicht verdickt. *Deckflügel* fast halbkreisförmig, lederartig gerunzelt, grün, mit schwach vortretenden, dunkler grün gefärbten Nerven. Die Suturalecke durch die vorstehende Clavusspitze bewehrt. *Flügel* schmutzig grünlichbraun, an der Basis etwas schwach orangefärbig. *Hinterleib* schmutziggrün. *Beine* grün, undeutlich braun gesprenkelt. Die Kanten der Schienen schwarz.

Länge des Körpers 17—17 $\frac{1}{2}$ mm. — Indischer Archipel, Bintam (Stål). Zwei Exemplare im k. k. Hofmuseum in Wien.

4. *Cyrene telifera* Walk.

Walker, Journ. Linn. Soc. Zool. X., pag. 99, 45 (1870), *Körper* olivengrün. Conus des Kopfes länger als das Pronotum und Schildchen zusammen, an der Spitze mit einem kleinen Zähnchen versehen, oben in der Mitte glatt, glänzend, an der Spitze nicht abgeflacht. *Stirne* mit drei Längskielen, die seitlichen Kiele an der Spitze schwarz. Die Stirnfläche grünlich orange gelb gefärbt. *Pronotum* mit einer Längschwiele in der Mitte, welche sich auf das Schildchen verlängert. Zu jeder Seite dieser Schwiele ein Grübchen auf der Scheibe. Die Seiten des Pronotum scharfkantig. *Deckflügel* stark nach außen gebogen, olivengrün, lederartig gerunzelt, mit stark vorspringender Clavusspitze. *Flügel* hyalin, leicht getrübt, mit gelben Nerven. *Hinterleib* oben orange gelb, unten schmutzig grünlichgelb. *Beine* grün, Schienen braun gesprenkelt, an den Kanten schwarz.

Länge des Körpers 20 mm. — Aru, Ceram, Morty (Walker); Borneo (ein Exemplar (♀) im Dresdener Museum).

5. *Cyrene Westwoodi* Sign.

Signoret, Ann. Soc. Ent. Fr. sér. 4, II (1862), pag. 124, 2, Pl. I, Fig. 5.

C. fusiformis Walker, List of Homopt. Suppl., pag. 47 (1858).

Chalepus aconophoroides Walker op. cit., pag. 192 (1858).

C. obtusata, Noualhier, Bull. Mus. d'Hist. nat. 1896, p. 22.

Der *C. foliacea* Stål ähnlich, jedoch kleiner. Der Körper ist olivengrün oder schmutzig grünlichgelb (wahrscheinlich ältere

Exemplare). Der Conus des Kopfes so lang wie das Pronotum und Schildchen zusammen, nach aufwärts gekrümmt, oben mit einer glatten Längsschwiele versehen, welche sich gleichfalls auf das Pronotum und Schildchen fortsetzt. Die Conusspitze ist regelmässig schwarz gefärbt und an der Spitze mit einem sehr kleinen stumpfen Zähnchen versehen. Die Stirne mit drei Längskielen, der Mittelkiel auf den Clypeus verlängert, daselbst jedoch nicht erhoben. Auf dem Pronotum befindet sich auf jeder Seite der Mittelschwiele ein flaches Grübchen. Deckflügel fast halbkreisförmig, lederartig gerunzelt, schmutzig olivengrün oder gelbgrün, mit zerstreuten helleren Punkten. Die Clavusspitze sehr stumpf, die Suturalecke kaum überragend. Flügel schmutzigweiss, hyalin. Hinterleib schmutzig grün. Beine gelblichbraun, die Kanten der Schienen schwarz.

Länge des Körpers 14 *mm.* — Hindostan, Nord-China (Walker), Hongkong (Museum in Kopenhagen). Zwei Exemplare (♂♀) ohne Angabe des Fundortes in der Signoret'schen Sammlung im k. k. Hofmuseum in Wien.

6. *Cyrene inermis* Stål.

Stål, Öfv. Vet. Akad. Förh., XXVII., pag. 764 (1870).

Körper gelb. Kopffortsatz so lang wie das Pronotum und Schildchen zusammen, schwach nach aufwärts gebogen und an der Spitze ohne Zähnchen. Die Oberfläche des Conus gewölbt, nicht gekielt, in der Mitte glatt. Stirne mit drei Längskielen, welche an der Spitze schwarz gefärbt sind. Zuweilen ist die Spitze ganz schwarz gefärbt. Pronotum mit einem schwielenartigen hellgelben Mittelkiel und zwei vertieften Punkten; die Seiten grobgerunzelt und die Seitenränder geschärft. Schildchen kurz, dreieckig, in der Mitte undeutlich gekielt, mit einem sehr kleinen schwarzen Punkt in jeder Basalecke. Deckflügel am Costalrande stark ausgebogen, die Apicalecke stark abgerundet, die Suturalecke durch die nicht vorspringende Clavusspitze nicht bewehrt. Deckflügel fein lederartig gerunzelt, glänzend, mit schwach vortretenden Längsnerven. Flügel hyalin, leicht getrübt, mit ockergelben Nerven. Hinterleib ockergelb, die Ecken der zwei letzten Bauchsegmente schwarz. Beine gelb, die Schienen braun gesprenkelt, die Kanten dunkelbraun.

♀. Länge des Körper 15 *mm.* — Philippinen-Inseln (Type im Stokholmer Museum).